

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Das Buch Nehemia.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

A wird deine reise wehren? vnd wenn wirstu widerkommen? Vnd es gefiel dem künige/ das er mich hin sendete. Vnd ich setze ihm ein bestimpte zeit. Vnd sprach zum künige/ Gefellet es dem Könige/so gebe er mir brieffe an die Landpfleger jenseit des wassers/das sie mich hinüber geleiten/bis ich komme in Juda. Vnd brieffe an Assaph den Holtzfürsten des königes / das er mir holtz gebe zu balcken der psorten am Palast/die im hause vnd an der statmauren sind/vnd zum hause da ich einziehen sol. Vnd der künig gab mir nach der guten hand meines Gottes vber mir. Vnd da ich kam zu den Landpflegern jenseit des wassers/gab ich ihnen des königes brieffe. Vnd der künig sandte mit mir die Hauptleute vnd reuter.

Daber das hörete Saneballat der Horoniter / vnd Tobia ein Ammonitisch Saneballat. Knecht/verdross es sie sehr/das ein mensch kommen were/der güts süchet für die kinder Zsrael.

Vnd da ich gen Jerusalem kam/vnd drey tage da gewesen war / macht ich mich des nachts auff/vnd wenig menner mit mir / Denn ich saget keinem menschen/ was mir mein Gott eingegeben hatte zuthun an Jerusalem/vnd war kein thier mit mir/ohn da ich auff reit. Vnd ich reit zum Thalthor auß bey der nacht/für den Dra Thalthor. chenbrunn/vnd an das Mistthor/vnd thät mir wehe/das die mauren Jerusalem zu Mistthor. rissen waren/vnd die thor mit sewer verzehret. Vnd gieng hinüber zu dem brunthor/ Brunthor. vnd zu des königes teich/vnd war da nicht raum meinem thier/das vnter mir hette gehen können. Da zoch ich bey nacht den bach hinahn/vnd thät mir wehe / die mau ren also zusehen/vnd keret vmb/vnd kam zum Thalthor wider heim.

Vnd die Obersten wusten nicht/wo ich hin gieng/oder was ich machte/ Denn ich Saneballat. hatte bis daher den Jüden vnd den Priestern/den Rathern vnd den Obersten/vnd den andern die am werck arbeiten/nichts gesagt. Vnd sprach zu ihnen/Ihr sehet das Bvnglück/darinnen wir sind/das Jerusalem wüste ligt/vnd ihre thor sind mit sewer verbrand/Kompt/lasset vns die mauren Jerusalem bauwen / das wir nicht mehr eine schmaach seien. Vnd sagt ihnen ahn die hand meines Gottes/die gut vber mir war/ Dazu die wort des Königes/die er mir geredt hatte. Vnd sie sprachen/So lasset vns auff sein/ Vnd wir bauweten/vnd ihre hende wurden gestercket zum güten.

Daber das Saneballat der Horoniter/vnd Tobia der Ammonitisch knecht/ vnd Gosem der Araber höret/spotteten sie vnser/vnd verachten vns / vnd sprachen/Was ist das/das ihr thüt? Volt ihr wider von dem Könige abfallen? Da ant wortet ich ihnen/vnd sprach/Der Gott von Himmel wird vns gelingen lassen/ Denn wir seine knechte haben vns auffgemacht/vnd bauwen/Ihr aber habt kein theil noch recht/noch gedächtniß in Jerusalem.

III. Cap.

Vnd Eliasib der Hohepriester macht sich auff mit sei- Jerusalem nen brüdern den Priestern/vnd bauweten das Schaaffthor/ Sie heis- wird wider er- bauwet. ligeten es/vnd setzten seine thür ein/ sie heiligeten es aber bis an den thurn Mea/nemlich/bis an den thurn Hananeel. Neben jm bauweten die menner von Jericho/Auch bauwet neben jm Sachur/der sohn Zm- ri. Aber das Fischthor bauweten die kinder Senaa/ sie decketen es / vnd setzten seine thür ein/schlösser vnd rigel. Neben sie bauwete Meremoth/der sohn Bria/des sohns Hako. Nebē sie bauwete Mesullam der sohn Berechja/des sohns Mesesabeel. Neben sie bauwete Zadoq der sohn Baena. Neben sie bauweten die von Thetoo/Aber ire ^a ge- waltigen brachten ihren hals nicht zum dienst ihrer Herrn.

Das Altethor bauwete Joiada der sohn Passcah/vnd Mesullam der sohn Beso- die helfen frey. dia/Sie decketen es/vnd setzten ein seine thür/vnd schlösser vñ rigel. Neben sie bauweten

^a (Gewaltige) Die armen müssen by Creng tragen. Die Reichen gebē nichts. Taus Efs hat nicht/ Sees Zinck gibe nicht/ Quater Drey die helfen frey.

Zehemia. Cap. ... ind die Beschickung des Sohns Hachalja. Es geschah ...

Auch arbeite ich an der mauren arbeit / vnd kaufft keinen acker / vnd alle meine Knaben musten daselbs an die arbeit zuhauffe kommen. Dazu waren der Jüden vnd obersten hundert vnd fünfzig an meinem tisch / die zu mir kommen waren auß den Heiden / die vmb vns her sind. Vnd man macht mir des tages einen ochsen / vnd sechs erwehlete schaaff vnd vögel / Vnd ja innwendig zehen tagen allerley wein die menge / Noch fordert ich nicht der Landpfleger kost / Den der dienst war schwähr auff dem volck. Gedencck mir mein Gott zum besten / alles dz ich diesem volck gethan habe.

VI. Cap.

Wnd da Saneballat / Tobia vnd Gosem der Arabiter / vnd ander vnser feinde erfürten / das ich die mauren gebawet hatte / vnd keine lücke mehr dran were (Wiewol ich die thüre zu der zeit noch nicht gehencket hatte inn den thoren) Sandte Saneballat vnd Gosem zu mir / vñ lieffen mir sagen / Komm vnd laß vns zusammen kommen in den dörrfern / in der fleche Dno / Sie gedachten mir aber böses zuthun. Ich aber sandte Botten zu ihnen / vnd ließ ihnen sagen / Ich hab ein groß geschäft außzurichten / Ich kan nicht hinab kommen / Es möcht das werck nachbleiben / wo ich die hand abthät / vnd zu euch hinab zöge. Sie sandten aber wol vier mal zu mir auff die weise / Vnd ich antwort ihñ auff diese weise.

Da sandte Saneballat zum fünfften mal zu mir seinen knaben mit einem offenen Brieffe in seiner hand / darinnen war geschriben / Es ist für die Heiden kom Saneballat vnd Gosem hats gesagt / das du vnd die Jüden gedenccket abzufallen / Darumb du die mauren bawest / vnd du wöllest ihr König sein in diesen sachen. Vnd du habest dir Propheten bestellet / die von dir außschreien sollen zu Jerusalem / vnd sagen / Er ist der König Juda. Ruh solchs wird für den König kommen / So komm ruh / vnd laß vns mit einander rathschlagen. Ich aber sandte zu ihm / vnd ließ ihm sagen / Solchs ist nicht geschehen / das du sagest / Du hast es auß deinem hertzen erdacht. Denn sie alle wolten vns forchtsam machen / vnd gedachten / sie sollen die hand abthun vom geschäft / das sie nicht arbeiten / Aber ich stercket deste mehr meine hand.

Wnd ich kam ins hauß Semaja des sohns Delaja / des sohns Mehetabeel / vnd er hatte sich verschlossen / vnd sprach / Laß vns zusammen kommen im haufe Gottes mitten im Tempel / vnd die thür des Tempels züschließen / Denn sie werden kommen dich zuerwürgen / vnd werden bey der nacht kommen / das sie dich erwürgen. Ich aber sprach / Solt ein solcher man fliehen? Solt ein solcher man / wie ich bin / inn den Tempel gehen / das er lebendig bliebe? Ich wil nicht hinein gehen. Denn ich mercket das in Gott nicht gesand hatte / Denn er saget wol weissagung auff mich / Aber Tobia vnd Saneballat hatten ihm geld gegeben. Darumb nam er geld / auff das ich mich fürchten solt / vñ also thün / vnd sündigen / das sie ein böse geschrey hetten / damit sie mich lästern möchten. Gedencke mein Gott des Tobia vnd Saneballat / nach diesen seinen wercken auch des Propheten Noadja vnd der andern Propheten / die mich wolten abschrecken.

Wnd die maure ward fertig im fünff vnd zwentzigsten tage des monden Elul / inn zwen vnd fünfzig tagen. Vnd da alle vnser feinde das höreten / forchten sich alle Heiden / die vmb vns her waren / vnd der müet entfiel ihnen / Denn sie merckten das dis werck von Gott war. Auch zu derselben zeit waren viel der obersten Juda / dere brieffe giengen zu Tobia / vnd von Tobia zu ihnen. Denn ihr waren viel in Juda / die im geschworen waren / Denn er war ein schwager Sachanja / des sohns Arah / vnd sein sohn Johanan hatte die Tochter Mesullam des sohns Berechja / Vnd sagten güts von ihm für mir / vnd brachten meine rede auß zu ihm / So sandte denn Tobia brieffe mich abzuschrecken.

für dem ganzen volck/denn er raget vber alles volck. Vnd da ers auffthät/ stünd al- C
les volck. Vnd Esra lobet den HERRN den grossen Gott/vnd alles volck antwortet/
Amen/Amen/mit ihren henden empor / vnd neigeten sich/vnnd bäten den HERRN
ahn mit dem antlitz zur erden. Vnd Zesua/Bani/Serebja/Zamin/Alub/Sabthail
Hodaja/Maeseja/Klita/Maria/Zosabad/Hanan/Plaja vnnd die Leuiten machten
das Volck/das auffß Gesetz merckete/vnd das Volck stünd auff seiner stette/vnnd sie
lasen im Gesetzbuch Gottes klärlich vnd verstendlich/das mans verstünd da mans
lase.

Vnd Nehemia der da ist Hathirsatha / vnd Esra der Priester der Schriffgeler-
te/vnd die Leuiten/die das volck auffmercken machten / sprachen zu allem volck/
Dieser tag ist heilig dem HERRN ewerem Gott/Darumb seit nicht trawrig/vnnd
weinet nicht. Denn alles volck weinet/da sie die wort des Gesetzes hörten. Darumb
sprach er zu ihnen/Gehet hin/vnd esset das fett/vnd trincket das süße/ vnd sendet des-
sen auch theil/die nichts für sich bereit haben/Den dieser tag ist heilig vnserm HERRN
Darumb bekümmert euch nicht / Denn die freude am HERRN ist ewer ster-
cke. Vnd die Leuiten stillten alles volck/vnd sprachen/Seit still / denn der tag ist hei-
lig/bekümmert euch nicht. Vnd alles volck gieng hin das es esse / trincke / vnnd theil
sendete/vnd eine grosse freude machte/Denn sie hatten die wort verstanden/die man
ihnen hatte kund gethan.

Vnd des andern tages versamleten sich die obersten Vätter vnter dem ganzen
volck/vnd die Priester vnd Leuiten/ zu Esra dem Schriffgelernten/ das er sie die
wort des Gesetzes vnderichtet. Vñ sie funden geschriben im Gesetz/das der HERR
durch Mose gebotten hatte/dz die kinder Israhel in Laubhütten wohnen solten auffß
Fäst im siebenden monden. Vnd sie liessens laut werden/vnd außruffen in allen iren
stetten vnd zu Jerusalem/vnd sagen/Gehet hinauß auff die berge/vnd holet olezwei- D
ge/hartzbaumzweige/ mirtenzweige/Palmenzweige/vnnd zweige von dichten bew-
men/das man Laubhütten mache/wie es geschriben stehet.

Vnd das volck gieng hinauß/vnd holeten / vnnd machten ihnen Laubhütten/ ein
jeglicher auff seinem dach/vnd in ihren höfen/vnd in den höfen am hause Gottes/vñ
auff der Breitengassen am wasserthor/vnd auff der Breitengassen am thor Ephra-
im. Vnd die ganze Gemeine/dere/die auß dem gefengniß waren widerkomen/ mach-
ten Laubhütten/vñ wohneten drinnen / Denn die Kinder Israhel hatten sint der zeit
Zosua des sohns Nun/bis auff diesen tag nicht also gethan/vnd war ein sehr grosse
freude. Vnnd ward im Gesetzbuch Gottes gelesen alle tage/ vom ersten tag ahn bis
auff den letzten/Vnd hielten das Fäst sieben tage/vnd am achten tage die versamlun-
ge/wie sichs gebürt.

IX. Cap.

Israhel bekent
net seine sünde/etc.

In vier vnd zwenzigsten tage dieses monden/kamen die
Kinder Israhel zusamen/mit fasten vnd säcken/vnd erden auff ihnen/ vnd
sonderten den samen Israhel von allen frembden Kindern/ vñ traten hin/
vnd bekanten ihre sünde vnd ihrer Vätter missethat. Vnnd stünden auff
an ihre stett / vnnd man laß im Gesetzbuch des HERRN ihres Gottes/
vier mal des tages/vnd sie bekantden/ vnd bäten ahn den HERRN ihren Gott vier
mal des tages.

Vnd die Leuiten stünden auff inn die höhe / nemlich/ Zesua/Bani/Kadmiel/Se-
banja/Buni/Serebja/Bani/vnd Chenani/vnd schrihen laut zu dem HERRN irem
Gott. Vnd die Leuiten Zesua/Kadmiel/Bani/Hasabanja/Serebja/Hodja/Seba-
nja/Pethahja sprachen/ Stehet auff / lobet den HERRN eweren Gott / von ewig-
keit zu

feit zu ewigkeit/Vnd man lobe den Namen deiner herrligkeit / der erhöhet ist mit allem sagen vnd lobe. **HERR** du bist allein/du hast gemacht den himmel/vnd aller himmel himmel/mit alle ihrem heer/die Erden vnd alles was drauff ist/ die meere/ vnd alles was drinnen ist/Du machest alles lebendig/vn̄ das himlische heer bätet dich ahn.

Du bist der **HERR** Gott/der du Abram erwehlet hast/vnd ihn von Br in Chaldea außgeführt/vnd Abraham genennet/Vnd sein hertz trew für dir funden / vnd einen bund mit im gemacht/seinem Samen zugeben das Land der Cananiter/Hethiter/Amoriter/Pheresiter/Zebusiter/vnd Girgositer / vnn̄ hast dein wort gehalten/Denn du bist gerecht.

Vnd du hast angesehen das elend vnser vätter in Egypten/vnd ihr schreien erhört am schiffmeer/vnd zeichen vnd wunder gethan an Pharao vn̄ allen seinen knechten/vnn̄ an allem volck seines Landes/denn du erkandtest/das sie stolz wider sie waren/vnd hast inen einen namen gemacht/wie es heute gehet. Vnd hast das mehr für ihnen zerrissen/das sie mitten im meer trocken durchhin giengen. Vnd ihre verfolger in die tieffe verworffen wie steine in mächtigen wassern. Vnd sie geführt des tages in einer Wolckenseulen/vnd des nachts in einer feuerseulen/ihnen zuleuchten auff dem wege/den sie zogen.

Vnd bist herab gestiegen auff den berg Sinai / vnd hast mit ihnen vom Himmel geredt/vnd gegeben ein warhafftig Recht/vnd ein recht Gesetz / vnd gute gebott vnd sitten. Vnd deinen heiligen Sabbath ihnen kund gethan/vnd Gebott/Sitten vnn̄ Gesetz ihnen gebotten durch deinen knecht Mose. Vnd ihnen brot vom Himmel gegeben/da sie hungerte/vnd wasser auß dem Felsen lassen gehen/da sie dürstete. Vnn̄ ihnen geredt/sie solten hinein gehen/vnd das land einnemen/darüber du deine hand hübest ihnen zugeben.

Aber vnser vätter wurden stolz vnd halßstarrig/das sie deinen Gebotten nicht gehorchten. Vnd wegerten sich zu hören/vn̄ gedachten auch nicht an deine wunder/die du an inen thätest/Sondern sie wurden halßstarrig/ vnd wurffen ein haupt auff/das sie sich wendeten zu irer dienstbarkeit in irer vngedult. Aber du mein Gott vergabest/vnd warest gnedig/barmhertzig/gedültig/ vnn̄ von grosser barmhertzigkeit/vnd verliesest sie nicht. Vnd ob sie wol ein gegossen kalb machten / vnd sprachen/ Das ist dein Gott/der dich auß Egyptenland geführt hat / vnn̄ thäten grosse lesterunge. Noch verliesest du sie nicht in der wüsten nach deiner grossen barmhertzigkeit/ vnd die wolckenseule weich nicht von inen/des tages sie zufüren auff dem wege/ noch die Feuerseule des nachts/ihnen zuleuchten auff dem wege den sie zogen.

Vnd du gabest ihnen deinen guten Geist/sie zuunterweisen/vnd dein ^a Man wendest du nicht von ihrem munde/vnd gabest inen wasser da sie dürstete. Vierzig jar versorgetest du sie in der wüsten/das ihnen nichts mangelt/ Ihre kleider veralteten nicht/ vnd ihre füsse zuschwellen nicht. Vnd gabest inen Königreiche vnd völker/ vnd theiletest sie hie vnd daher/das sie einnamen das land Sihon/des Königes zu Hesbon/ vnd das land Og/des Königes in Basan. Vnd vermehretest ihre kinder wie die sterne am Himmel/vnd brachtest sie ins Land/das du ihren vättern geredt hattest / das sie einziehen/vnd einnemen solten. Vnd die kinder zogen hinein/vnd namen das land ein/vnd du demütigetest für ihnen die Einwohner des landes/die Cananiter/vnd gabest sie in ihre hende/vnd ihre Könige vnd völker im Lande/das sie mit ihnen thäten nach ihrem willen.

Vnd sie gewonnen feste stette vnd ein fett land/vnd namen heuser ein voll allerley güter/ außgehawen brunn/ Weinberge/ Diegarten/vnd beseme dauon man isset / die menge/vnd assen/vnd worden satt vnd fett/vnd lebten in wollust/durch deine grosse Güte. Aber sie wurden vngehorsam / vnn̄ widerstrebten dir / vnn̄ wurffen deine Gesetze hinder sich zu rück / Vnn̄ erwürgeten deine Propheten / die sie bezeugeten/

Das

Sünde vnd vndancbarkeit des volcks Israhel.

Himmelbrod.

Such
alles volck
VIII. Lobe
Gebt
ma.
17.
14.
15.
19.
4.
16.
20.
32.
13.
16.
21.
22.
18.

A Vnd sie kamen das sie schwüren / vñnd sich mit eide verpflichten zu wandeln im
 Gesetz Gottes / das durch Mose den knecht Gottes gegeben ist / das sie hielten vñ
 thun wolten nach allen gebotten / rechten vñ sitten des HERRN vnser Herrschers.
 Vnd das wir den völkern im lande vnser tochter nicht geben / noch ihre tochter vn
 sern söhnen nemen wolten. Auch wenn die völkern im lande am Sabbathtage bring
 en wahr / vñnd allerley Fütterung zuverkauffen / das wirs nicht von ihnen nemen
 wolten auff den Sabbath vñnd heiligen Tagen. Vnd das wir das siebende jar aller
 hand beschwerung frey lassen wolten / Vnd legen ein gebott auff vns / das wir jährlich
 einen dritten teil eines sekels geben zum dienst im Hause vnser Gottes / nemlich / zu
 Schawbrot / zu täglichem Speisopffer / zu täglichem Brandopffer des Sabbathes /
 der Neumonden vñnd Fastagen / vñnd zu den Geheiligtenen / vñnd zu Sündopffer / damit
 Israel versünnet werde / vñnd zu allem geschäft im Hause vnser Gottes.

Vñnd wir worffen das loß vnter den Priestern / Leuiten vñnd dem volck vñnd das
 opffer des holts / das man zum Hause vnser Gottes bringen solt jährlich / nach den
 heusern vnser vätter auff bestimpte zeit / zubrennen auff dem Altar des HERRN vn
 ser Gottes / wie es im Gesetz geschrieben stehet. Vñnd jährlich zubringen die Erstlin
 ge vnser lands / vñnd die erstlinge aller Früchte auff allen beumen / zum Hause des
 HERRN. Vñnd die Erstlinge vnser söhne vñnd vnser vichs / wie es im Gesetz geschrie
 ben stehet / Vñnd die Erstlinge vnser rinder vñnd vnser schaaß / das wir das alles zum
 Hause vnser Gottes bringen sollen den Priestern / die im Hause vnser Gottes dies
 nen. Auch sollen wir bringen die erstlinge vnser teiges vñnd vnser Hebe / vñnd die frucht
 te allerley beume / most / vñnd öle / den Priestern / in die kisten am hause vnser Gottes.
 Vñnd den Zehenden vnser landes den Leuiten / das die Leuiten den Zehenden haben
 in allen stetten vnser Ackerwercks.

B Vnd der Priester der sohn Aaron / soll mit den Leuiten auch an den zehenden der
 Leuiten haben / Das die Leuiten den zehenden ihrer zehenden herauff bringen zum
 Hause vnser Gottes / in die kisten im schatzhause. Denn die kinder Israel vñnd die
 kinder Leui / sollen die Hebe des getreides / mosts vñnd öles herauff in die Kisten bring
 en / Daselbs sind die gefässe des Heilighumbs / vñnd die Priester die da dienen / vñnd
 die Thorhüter vñnd Senger / das wir das Haus vnser Gottes nicht verlassen.

XI. Cap.

W Vnd die obersten des volcks wohneten zu Jerusalem /
 Das ander volck aber worffen das loß drum / das vnter zehen ein teil
 gen Jerusalem in die heilige statt zögen zu wohnen / vñnd neun teil inn
 den stetten. Vñnd das volck sägenet alle die menner / die freiwillig waren
 zu Jerusalem zu wohnen.

Wie dz Land wider bewohnet.

Diz sind die Haupter in der Landschaft / die zu Jerusalem wohneten. In den stet
 ten Juda aber wohnete ein jeglicher in seinem güte / das in jren stetten war / nemlich /
 Israel / Priester / Leuiten / Nethinim / vñnd die kinder der knechte Salomo. Vñnd zu Je
 rusalem wohneten etliche der kinder Juda vñnd Ben Jamin. Von den kindern Juda /
 Athaja der sohn Bfia / des sohns Sacharja / des sohns Amarja / des sohns Sephat
 ja / des sohns Mahelaleel / auß den kindern Perez. Vñnd Maeseja der sohn Baruch /
 des sohns Chalhose / des sohns Hasaja / des sohns Adaja / des sohns Joiarib / des
 sohns Sacharja / des sohns Siloni. Aller kinder Perez / die zu Jerusalem wohne
 ten waren vier hundert vñnd acht vñnd sechzig redliche leute.

Diz sind die kinder Ben Jamin / Callu / der sohn Mesullam / des sohns Zoed / des
 sohns Pedaja / des sohns Kolaja / des sohns Maeseja / des sohns Jethiel / des sohns
 Jesaja. Vñnd nach ihm Gabai / Callai / neun hundert vñnd acht vñnd zwentzig. Vñnd
 Joel

IX. Artthabfastha. Nehemia. X. Cap. 270. Darumb gabe ich ihnen... So bekehrten sie sich... Errette sie nach deiner... Gebotten nicht... drinnen vñnd... nicht. Vñnd du... in die hand der... es nicht gar... vñnd barmherziger... hrecklich / der du... he / die vns... dem gantzen... ist gerecht an... aber sind Gott... he nach deinem... is / die du hast... reich vñnd in... lande / das du... fen. de das du vnser... d wir knechte... gesetzt hast / vñnd... ihrem willen / vñnd... id / vñnd schreiben...

vnd zahl der so zu Jerusalem/da sie wider gebawet / gewohuet haben.

Zoel der sohn Sichri/war ihr vorsteher/Vnd Juda der sohn Hasnua/ ober das an der theil der Statt.

Von den Priestern wohneten Zedaja der sohn Zoiarib Zachin. Saraja der sohn Hilkia/des sohns Mesullam/des sohns Zadol/des sohns Meraioth/des sohns Ahtob/war Fürst im hause Gottes. Vnd seine brüder die im hause schafften/ der waren acht hundert vnd zwen vnd zwenzig. Vnd Adaja der sohn Zeroham/des sohns Plalia/des sohns Anzi/des sohns Sacharia/des sohns Pashur / des sohns Malchia. Vnd seine brüder/Obersten vnter den vättern waren / zwen hundert vnd zwen vnd vierzig. Vnd Amassai der sohn Asareel/des sohns Ahusai/des sohns Mesillemoth/des sohns Zimmer/Vnd seine brüder/gewaltige leute/waren hundert vnd acht vnd zwenzig. Vnd ihr vorsteher war Sabdiel der sohn Gedolim.

Von den Leuiten/Sesnaja der sohn Hasub/des sohns Asrikam / des sohns Hasabja/des sohns Bunni. Vnd Sabthai vnd Josabad auß der Leuiten obersten / an den eusserlichen geschäften im hause Gottes. Vnd Mathanja der sohn Michal/des sohns Sabdi/des sohns Assaph/der das haupt war/Danck ahn zuheben zum Gebät. Vnd Babukja der ander vnter seinen brüdern/ vnd Abda der sohn Sammua des sohns Galal/des sohns Zedithun. Aller Leuiten in der heiligen statt/warē zwen hundert vnd vier vnd achtzig. Vnd die Thorhüter/ Akub vnd Salmon/vnd ihre brüder/die im den thoren hüten/waren hundert vnd zwen vnd siebenzig. Das ander Israel aber/Priester vnd Leuiten/waren in allen Stetten Juda/ein jeglicher in seinem Erbtheil.

Vnd die Nethinim wohneten an Ophel/vnd Zihav vnd Gispa gehöreten zu den Nethinim. Der vorsteher aber ober die Leuiten zu Jerusalem war Bsi der sohn Bani/des sohns Hasabja/des sohns Mathanja/des sohns Michal. Auß de kindern Assaph waren Senger vmb das geschäft im hause Gottes/Denn es war des königes D gebott vber sie / das die Senger trewlich handelten ein jeglichen tag sein gebür. Vnd Pethaja der sohn Mesesabeel auß den kindern Serah des sohns Juda/war befelthaber des königes zu allen geschäften an das volck.

Vnd der kinder Juda/die haussen auff den dörffern auff ihrem lande waren/wohneten etliche zu KiriathArba/vnd in ihren töchtern/vnd zu Dibon/vnd in iren töchtern/vnd zu Kapzeel/vnd in iren dörffern/vnd zu Jesua/Molada/Bethpalet/Hazarfual/Berseba/vnd ihren töchtern/vnd zu Ziklag vnd Mochoha/vnd ihren töchtern/vnd zu Enrimmon/Zarega/Jeremuth/Sanoah/Aduillam/vnd iren dörffern/ zu Lachis vnd auff irem felde/zu Aska/vnd in ihren töchtern. Vnd lägerten sich von Berseba ahn/bis ans thal Hinnom.

Die kinder Ben Zamin aber von Gaba/wohneten zu Michmas/Alia/BethEl vnd iren töchtern/vnd zu Anathoth/Mob/Ananja/Hazor/Kama/Githaim/Hadid/Ziboim/Neballat/Lod/Dno/vnd im Zimmerthal. Vnd etliche Leuiten/ die teil im Juda hatten/wohneten vnter Ben Zamin.

XII. Cap.

Priester vnd Leuiten/die von Babel widerkommen.

Sind die Priester vnd Leuiten / die mit Serubabel dem sohn Sealthiel vnd Jesua herauff zogen. Seraja/Jeremja/Efrah^{Esra.} Amarja / Malluch/Hattus / Sechanja/Rehum / Meremoth / Jodo/Ginchoi/Abia/Meamin/Maadia/Bilga/Semaja/Zoiarib/Zedaia/Callu/Amof/Hilkia/vnd Zedaia. Dis waren die Heupter vnter den Priestern vnd ihren brüdern zun zeiten Jesua. Die Leuiten aber waren diese/Jesua/Benui/Kadmiel/Serebja/Juda/vnd Mathanja/ober das Danckampt/er vnd seine brüder. Babukja vnd Bmi ihre brüder waren vmb sie zur hüt.

Jesua

Namen
Jesua
Zoiakim
zeuget
Priestern
Mesulla
Esbantia
Sacharia
Moabja
Zoiarib
Amof
Eber
Eliash
Zoiada
Prieste
Es wurden aber die kinder
Johanan des sohns
Serebja
Esbantia
Jesi
Danck
Babukja
Babukja
an der hüt an den schwe
Jesua des sohns Joz
des Priesters Esra des Schrif
der einweihung der mau
Das man sie gen
mit singen
Senger
vom hause
Senger hatten in
reinigeten sich
die Fürsten Juda
die giengen hin zu
nach Jesua
Ben Zamin
nemlich Sach
des sohns Mathanja/des sohns
vnter den brüder Semaja/Mareel
mit den sechshundert Daude
te für ihren her zum braunthor
zur statt Dand die mauren auffh
thor gegen morgen.
Der ander Danckher gieng ge
des volcks die mauren hinahn zum
zum thorn Mea
derthor. Vnd wurden also die zwo
hefte der obersten mit mir. Vnd d
vnter Michaja/Esra/Sacharia
ia/Eleazar/Bsi/Johanan/Malt
laue/vnd Jeseraja/war der Vorst
her geopfert / vnd waren frelich
micht/das sich beide weiber vnd tu
Jesua ferne.

Jesua zeuget Joiakim / Joiakim zeuget Eliasib / Eliasib zeuget Joiada / Joiada zeuget Jonathan / Jonathan zeuget a Zaddua. Vnd zum zeiten Joiakim waren diese oberste vätter vnter den Priestern/nemlich/von Seraja war Meraja/von Jeremja war Hananja/von Esra war Mesullam/von Amarja war Johanan/von Malluch war Jonathan/von Sebanja war Joseph / von Harim war Adna / von Meraioth war Heltai/von Jodo war Sacharja/von Ginthon war Mesullam/von Abia war Sichri/von Meiamin Moadja war Piltai / von Bilga war Sammua / von Semaja war Jonathan/von Joiarib war Nathnai / von Jedaja war Bsi / von Salalai war Kallai/von Amok war Eber/von Hiltia war Hasabja / von Jedaja war Nethaneel.

^a Zaddua) Dis ist Zaddus der den grossen Alexander zu Jerusalem empfieng/ Also hat Nehemia vielleicht Esra auch / den Alexander erreicht/vnd sehr alt wurde / vnd vier oder fünf Hohepriester vberlebt.

Vnd zum zeiten Eliasib / Joiada / Johanan / vñ Zaddua wurden die obersten Väter vnter den Leuiten/vnd die Priester beschrieben vnter dem Königreich Daris des Persen. Es wurden aber die kinder Leui die obersten vätter beschrieben in die Chronica/bis zur zeit Johanan des sohns Eliasib. Vnd dis waren die obersten vnter den Leuiten/Hasabja/Serebja/vnd Jesua der sohn Kadmiel / vnd ire brüder neben inen zuloben vnd zudanken/wie es Dauid der man Gottes gebotten hatte/eine hüt vmb die ander. Nathanja/Bakbukja/Obadja/Mesullam/Salmon vñnd Akub waren Thorhüter an der hüt/an den schwellen in den thoren. Diese waren zum zeiten Joiakim des sohns Jesua/des sohns Jozadak/vñ zum zeiten Nehemia des Landpflegers / vnd des Priesters Esra des Schriftgelerten.

Vnd in der einweihung der mauren zu Jerusalem/süchet man die Leuiten auß al den iren orten/das man sie gen Jerusalem brechte/ zuhalten einweihung/in freuden/mit danken/mit singen/Symbalen/Psaltern vnd Harpsen. Vnd es versamleten sich die kinder der Senger/vnd von der gegend vmb Jerusalem her/vnd von den höfen Netophathi/vnd vom hause Gilgal / vñnd von den ackern zu Gibeä vnd Asmauech/Denn die Senger hatten inen höfe gebawet vmb Jerusalem her. Vñ die Priester vnd Leuiten reinigeteten sich/vnd reinigeteten das volck/die thor vnd die mauren.

Einweihung der mauren zu Jerusalem.

Vnd ich ließ die Fürsten Juda oben auff die mauren steigen / vñnd bestellet zween grosse Dankchor/die giengen hin zur rechten oben auff die mauren zum Mistthor werths. Vnd inen gieng nach Hosaja/vnd die helfft der Fürsten Juda / vnd Asaria / Esra/Mesullam/Juda/Ben Jamin/Semaja vnd Jeremja. Vnd etliche der Priester kinder mit Trommeten/nemlich/Sacharja/der sohn Jonathan/des sohns Semaja/des sohns Nathanja/des sohns Michaja/des sohns Sachur / des sohns Assaph/vñ seine brüder/Semaja/Asareel/Milalai/Gilalai/Maai/Nethaneel/vñ Juda/Hanani/mit den seytenspielen Dauids des mans Gottes/Esra aber der Schriftgelerte für ihnen her/zum brunnthor werths. Vñnd giengen neben ihnen auff den stufen zur statt Dauid die mauren auffhin/zum hause Dauid hinahn/bis an das wasserthor gegen morgen.

Namen der thor rot sup.

Der ander Dankchor gieng gegen ihnen vber/vnd ich ihm nach / vñnd die helfft des volcks/die mauren hinahn/zum ofenthurn hinauff/bis an die breite mauren/ vñ zum thor Ephraim hinahn/vñ zum Altenthor/vnd zum Fischthor / vnd zum thurn Hananeel/vnd zum thurn Mea/bis an das schaaftthor/vnd blieben stehen im Kerckerthor. Vnd stünden also die zween Dankchor im hause Gottes / vnd ich vñnd die helfft der obersten mit mir. Vñnd die Priester/nemlich/ El Zakim/Maeseja/Min Jamin/Michaja/Elioenai/Sacharja/Hananja mit trommeten/vnd Maeseja/Semaja / Eleasar / Bsi / Johanan/Malchia / Elam vñnd Asar / Vñnd die Senger sungen laut/vñnd Jesrahia war der Vorsteher. Vnd es wurden des selben tages grosse opfer geopffert / vñnd waren frölich / Denn Gott hatte ihnen eine grosse freude gemacht/das sich beide weiber vnd kinder freueten / Vñnd man höret die freude Jerusalem ferne.

Kerckerthor.

Und da die thor zu Jerusalem auffgezogen waren für dem Sabbath hieß ich die thür züschliessen/ vnd befah/ man solt sie nicht auffthün/ bis nach dem Sabbath/ Vnd ich bestellet meiner knaben etliche an die thor/ das man keine last herein brecht am Sabbath tag. Da blieben die krämer vñ verkauffer mit allerley wahr ober nacht draussen für Jerusalem/ ein mal oder zwey. Da zeuget ich inen/ vñ sprach zu ihnen/ Warumb bleibet ihr ober nacht vmb die mauren? Werdet ihrs noch einest thün/ So wil ich die hand an euch legen. Von der zeit an kamen sie des Sabbath nicht. Vnd ich sprach zu den Leuiten/ die rein waren/ das sie kämen vñ hüten der thor/ zu heiligen den Sabbath tag. Mein Gott/ Gedenc/ mir des auch/ vñnd schone mein nach deiner grossen barmherzigkeit.

Ich sahe auch zu der zeit Juden die weiber namen von Asdod/ Ammon vñ Moab. Vnd ihre kinder redeten die helfft Asdodisch/ vñnd kundten nicht Jüdisch reden/ Sondern nach der spraach eines jeglichen volcks. Vnd ich schalt sie/ vnd flücht ihnen/ vnd schlug etliche memmer/ vnd raufft sie/ Vnd nam einen eidt von ihnen bey Gott/ Ihr solt ewere töchter nicht geben ihren söhnen/ noch ihre töchter nemen eweren söhnen/ oder euch selbs. Hat nicht Salomo der könig Israhel daran gesündigt? Vnd war doch in vielen Heiden kein König ihm gleich/ vnd er war seinem Gott lieb/ vnd Gott setzt ihn zum könige ober ganz Israhel/ Noch machten ihn die außlendische weiber züfunden. Habt ihr das nicht gehört/ das ihr solch groß vbel thüt/ euch an vnserm Gott züuer greiffen mit außlendische weiber nemen.

Vnd einer auß den kindern Joiada/ des sohns Eliasib des Hohenpriefters hatte sich befreundet mit Saneballat dem Horoniten/ Aber ich jaget in von mir. Gedenc/ an sie mein Gott/ die des Prieftersthumbs los sind worden/ vñ des Bunds des Prieftersthumbs vnd der Leuiten. Also reiniget ich sie von allen außlendischen/ vnd stellet die hüt der Priefters vnd Leuiten/ einen jeglichen zu seinem geschäfte/ Vnd zuopffern das holtz zu bestimpten zeiten/ vñnd die Erslingen. Gedenc/ meiner/ mein Gott im besten.

Ende des Buchs Nehemia.

Das Buch Esther.

I. Cap.



In zeiten Ahasueros: der da könig war von India bis an Moren/ ober hundert vnd sieben vñnd zwentzig lender. Vñ da er auff seinem königlichen stül saß zu schloß Susan/ im dritté jar seines königreichs/ machet er bey ihm ein maal allen seinen Fürsten vnd Knechten/ nemlich/ den gewaltigen in Persen vnd Medien/ den Landpflegern vnd obersten inn seinen lendern/ Das er sehen ließe den herrlichen Reichthumb seines königreichs/ vñnd den köstlichen pracht seiner

Majestet/ viel tage lang/ nemlich/ hundert vnd achtzig tage.

Vnd da die tage auß waren/ macht der könig ein maal/ allem volck das zu schloß

3 ij Susan